

Sekt und 148 Pokale für die FÄNTIP-Elite

Helmut Wieser siegt beim Lauinger Bundesliga-Tip

(BYA). Das Tippen von Fußballergebnissen hat hierzulande nachweislich eine weit verbreitete Anhängerschaft. So versuchen viele Fußballfans mit ihrem Insiderwissen etwa bei „Oddset“ oder der „Elferwette“ sich mit richtigen Ergebnisvorhersagen ein paar Mark dazu zu verdienen. Beim Lauinger Bundesligatipverein „FÄNTIP“ hingegen locken die Teilnehmer keine Geldpreise, sondern eine Reihe lukrativer Pokale.

Einmal mehr galt es für die FÄNTIP-Aktiven, die 153 Spiele der abgelaufenen Bundesliga-Halbsaison im voraus möglichst genau zu tippen. Wer dies von den zuletzt 1089 Teilnehmern in den 46 Tip-Ligen am erfolgreichsten bewältigte, war nun am vergangenen Wochenende von den FÄNTIP-Verantwortlichen zur Siegerehrung nach Lauingen ins „Wiener Kaffeehaus“ geladen worden.

Nach dem Begrüßungssekt für die zahlreich erschienenen Gäste stellte FÄNTIP-Präsident Alwin Bayer der Siegerschar die Vorstandschaft seines Tipvereins vor. Neben der „aktiven und unentbehrlichen Mitarbeit“ von Helmut Wagner, Willi Bahner, Walter Domberger und Jürgen Titze hob Bayer besonders das PC-Auswertungsprogramm von Vizepräsident Jürgen Jaud hervor, das die Grundlage bilde für den umfassenden und raschen Informationsservice. Außerdem verwies der FÄNTIP-Präsident auf die Informationsmöglichkeit per Internet, wo die Homepage „fantip.de“ sowie die „Newsletters“ des „Online-Spezialisten“ Heinz Gerhards regelmäßig aktuelle Tabellen und Nachrichten aus den FÄNTIP-Wettbewerben zur Verfügung stellen.

Günzburger Meister

Für die Ehrung der Sieger durch die FÄNTIP-Vorstandschaft standen insgesamt 148 Pokale bereit. Die größte Trophäe ging dabei an den diesmal herausragenden Günzburger Helmut Wieser, der sich sowohl das Double (Meister und K.O.-Cup) in der Superliga als auch den Mannschaftstitel (Gruppe 2B) mit seinem Team „Schau mer mal“ sicherte. Ähnlich erfolgreich beendete Martin Lauerer aus Steinheim die vergangene 11. Tiprunde, der neben seinem Double-Gewinn in der Fänliga 21 beim Fäncup elf K.O.-Runden bis hin zum Finalsieg erfolgreich überstand.

„FÄNTIP-Oscar“ für den Punktbesten

Punktekönig wurde diesmal Johann Ziegler und bekam dafür den diesmal erstmals vergebenen „FÄNTIP-Oscar“ verliehen. Mit dem Saison-Endergebnis von 402 Punkten erwies sich der Höchststädter Ziegler als der diesmal Punktbeste aller 1089 Teilnehmer. Mit Marita Tammert stellte eine Fäntipperin aus Voddow (Mecklenburg) den bisherigen Tagesrekord von 44 an einem Spieltag erreichten Punkten ein. Bei 153 abgegebenen Tips hatte der Lutzinger Jürgen Rieg immerhin 27 mal den richtigen Spielausgang vorhergesagt, was ihm den ersten Preis beim „Top-Tip“-Wettbewerb einbrachte.

„Crazy Pils“ feiert mit Sekt

Überlegener FÄNTIP-Mannschaftsmeister wurde das Ichenhausener Team „Crazy Pils“, wobei Kapitän Thomas Ellenrieder und dessen Tipfreunde Swen Kuboth,

Jochen Wöhrle, Erwin Kirchner und Hubert Goßner ihren Erfolg mit einer spontanen Sektrunde feierten. Beim K.O.-Team-Cup setzten sich Erwin Kaltenegger, Hermann Baumann, Günther und Dieter Singer sowie Michael Mayerle mit ihrer Mannschaft „Bude Steinheim“ in acht K.O.-Runden erfolgreich gegen die Konkurrenz durch.

Pokal für Berliner Fäntipper

Weder Mühe noch Kosten hatte Marc Pockel (Meister Fänliga 9) gescheut, der mit zwei Tipkameraden des Berliner FÄNTIP-Bezirks „Kornkammer“ aus der Landeshauptstadt zur Pokalübergabe nach Lauingen angereist war. Erstaunliches Fußballfachwissen bewiesen einige Juniorensieger bei FÄNTIP, die allesamt jünger als 14 Jahre alt sind. Dazu gehörten diesmal die Münchner Brüder Timon und Pascal Piskorski (Meister Regionalliga 1 bzw. Fänliga 3) sowie der Lauinger Dominik Remiger (Meister Fänliga 1) und die Gundelfingerin Manuela Exner (K.O.-Cup der Fänliga 4).

